



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

Durch welche Mittel können wir mithelfen, Millionen Menschen auf ewig glücklich zu machen?

---

Ich meinerseits bin fest entschlossen, an der Hand unserer teuren Himmelsmutter meine Studien fortzusetzen, und habe die feste Hoffnung, daß sie hilft. Der Gehorsam führt uns ja hin und deshalb muß Gottes Segen mit uns sein.

Wir wohnen bei den Schwestern von der hl. Familie und haben täglich einen Weg von  $\frac{3}{4}$  Stunden bis zur Universität. Unsere Schwester Colleta macht einen Industriekurs in Marienburg mit. Schwester Edista unterrichtet hier im Kolleg an Stelle von Schwester Gustavina.

Indem ich Sie, teure Ehrwürdige Mutter, ganz besonders grüße, bitte ich Sie um ihren mütterlichen Segen

Schwester M. Luzia C. P. S.



### **Durch welche Mittel können wir mithelfen, Millionen Menschen auf ewig glücklich zu machen?**

Unser Gebet, das wir fürbittend zu Gott emporsenden! — Aus dieser auf die katholische Glaubenslehre gegründeten Überzeugung heraus schrieb Pater Mlatic, Ägyptischer Sudan, vor kurzem an die Claver-Sodalität: „Bitte, beten Sie für uns und lassen Sie auch andere recht viel beten. Ich erinnere mich, irgendwo gelesen zu haben, daß die Heiden in der urchristlichen Zeit ebenso durch das Gebet des heiligen Paulus unter der Palme, des heiligen Antonius in der Grotte und der Eremiten in der Wüste bekehrt wurden als durch die Predigten der heiligen Väter. Wenn der Herr das Haus nicht baut, bauen vergebens die Bauleute.“ Und Bischof Herman (Unter-Volta, Westafrika) schrieb vor einiger Zeit: „In mehreren Karmeliterklöstern betet man für unser Vikariat. Darin liegt unsere Stärke und die Ursache unserer Fortschritte.“

Gott könnte zweifellos die Seelen retten ohne uns, da er aber gewisse Gnaden nur gewähren will, wenn er darum gebeten wird, so liegt das Los zahlloser Seelen in unserer Hand. Ein Gedanke, der die Heiligen zur unablässigen Fürbitte für ihre Mitschwester anspornte und der, wenn wir ihn in seiner erdrückenden Wucht auf uns wirken lassen, uns sicherlich veranlaßt, wenigstens die neun Tage, die dem Schutzfest des heiligen Joseph vorhergehen, der besondern Fürbitte für die Rettung der Seelen zu weihen und mit allem Eifer uns an dem Gebetskreuzzug für Afrika zu beteiligen, zu dem die St.-Petrus-Claver-Sodalität alle treuen Katholiken aufruft. Ein eigenes Gebet für diese vom 16. bis 24. April stattfindende Novene kann in beliebiger Anzahl gratis bezogen werden von der St.-Petrus-Claver-Sodalität, Salzburg, Dreifaltigkeitsgasse 19.